

1. Was war eines der Ergebnisse der Initiative von Walgreens, Menschen mit Behinderungen im Vertriebszentrum einzustellen?
 - a. Geringere Produktivität innerhalb des Zentrums
 - b. **Das Zentrum war 20 % effizienter als vergleichbare Einrichtungen ohne Menschen mit Behinderungen**
 - c. Die Mitarbeiterfluktuation bei Menschen mit Behinderungen war höher als bei den übrigen Kollegen

2. Welche 2 Maßnahmen hat IBM ergriffen, um einen behindertengerechten Arbeitsplatz zu schaffen?
 - a. **Das Unternehmen organisiert Schulungen für die derzeitigen Mitarbeiter**
 - b. Sie organisieren Rekrutierungsreisen zu Universitäten und Hochschulen
 - c. **IBM verfügt über eine Reihe interner Dokumente, die eindeutig auf die Nichtdiskriminierung verweisen**

3. Was hindert Arbeitgeber daran, Menschen mit Behinderungen einzustellen? (2 richtige Antworten)
 - a. **Mangel an Wissen und Bewusstsein**
 - b. Sie haben bereits genug Menschen mit Behinderungen beschäftigt
 - c. **Vorurteile, Voreingenommenheit**

4. Was bedeuten die "Ziele" einer Sensibilisierungskampagne?
 - a. Sie beziehen sich auf den Kernzweck der Kampagne, der mit den Werten und Überzeugungen des Unternehmens übereinstimmt
 - b. **Sie sind präzise Teilziele, die erreicht werden müssen, um das Ziel der Kampagne zu erreichen. Das Erreichen dieser Ziele wird in der Regel als direktes Ergebnis einer Kampagne dargestellt**
 - c. Die Ziele spiegeln wider, was sich in welchem Ausmaß ändern muss, um das von der Kampagne angesprochene Problem zu lösen

5. Was ist der erste Schritt bei der Planung einer Sensibilisierungskampagne?

- a. Bewertung der Risiken
- b. **Festlegung des Auftrags, des Ziels und der Ziele.**
- c. Auswahl der Kommunikationskanäle

Für Modul 5B

1) Welche der folgenden Bereiche sind die Hauptinterventionsbereiche der Europäischen Vereinigung der Dienstleistungsanbieter für Menschen mit Behinderungen

a) Inklusives Leben, Beschäftigung und Sport

b) Kunst und Kultur, Technologie und Finanzierung von Sozialdienstleistungen

c) Entwicklung von Arbeitskräften, Innovationsmodelle und Beschäftigung

d) Alle oben genannten Bereiche

2) Welche Aktivität wird nicht vom Europäischen Netzwerk für unabhängiges Leben durchgeführt?

a) Die Durchführung von Schulungs- und Sensibilisierungsmaßnahmen auf europäischer Ebene.

b) Eintreten für das medizinische Modell der Behinderung zur Förderung barrierefreier Arbeitsplätze

c) Förderung der Philosophie des unabhängigen Lebens unter behinderten Menschen, der allgemeinen Öffentlichkeit, nationalen politischen Entscheidungsträgern und staatlichen Verwaltungen

d) Entwicklung des Konzepts, der Grundsätze und der Definition des unabhängigen Lebens

3) Frage zu nationalen Organisationen

a)

4) Frage zu Nationalen Organisationen

a) Umwandlung

Für Modul 5C

1) Das soziale Modell der Behinderung

- a) betrachtet die Art und Weise, wie die Welt/Gesellschaft organisiert und geführt wird, als "Problem"
- b) ist der Ansicht, dass die Lösung darin besteht, Strukturen und Prozesse neu zu organisieren
- c) Es ist das Modell, das sich Organisationen zu eigen machen müssen, um wirklich integrativ zu sein

d) Alle der oben genannten Punkte

2) Welcher Artikel des Übereinkommens der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen befasst sich mit Arbeit und Beschäftigung?

- a) Artikel 1
- b) Artikel 13

c) Artikel 27

- d) Artikel 105

3) Welches der folgenden Prinzipien ist kein Koproduktionsprinzip?

- a) Gleichheit

b) Freiheit

- c) Zugang
- d) Reziprozität

4) Auf welcher der folgenden Ebenen ist die Koproduktion in die Kultur der Organisation eingebettet?

a) Umwandlung

- b) Einhaltung
- c) Anerkennung
- d) Unterstützung

5) Welche der folgenden Komponenten sind für die Umsetzung des Co-Creation-Prozesses wesentlich?

a) Selbstverpflichtung

b) Bewertung

c) Zusammenarbeit

d) Keine der oben genannten Komponenten